

FBP-Termin

FBP-Fondue-Abend

SHELLENBERG Am Mittwoch, den 1. Februar, findet im Gasthaus Krone in Schellenberg ab 19 Uhr der traditionelle Fondue-Abend statt. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und einen gemütlichen Abend in feiner Atmosphäre. Der Preis beträgt pro Person 30 Franken (inkl. Essen, Musik, Begrüssungsdrink). Gern nimmt das Parteisekretariat unter Tel. 237 79 40 oder unter der Mailadresse anita.frick@fbp.li Anmeldungen entgegen.

FBP

LIECHTENSTEIN

Aeulestrasse 56, 9490 Vaduz
Tel.: 237 79 40, Fax: 237 79 49
www.fbp.li

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Stromausfall

Transformatoren durchgebrannt

PFÄFERS Die Umgebung der Gemeinde Pfäfers und das zu ihr gehörende Dorf Vättis im Taminatal haben am Sonntag zwischen 11 und 15.35 Uhr auf den elektrischen Strom verzichten müssen. Zum Blackout führte ein Defekt in einer Transformatorstation. Der technische Defekt suchte eine Transformatorstation in Vättis heim, wie die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke am Sonntagabend mitteilen. Die Störungssuche gestaltete sich den Angaben gemäss aufwendig. Die Kraftwerke entschuldigten sich bei ihren Stromkunden und dankten für das Verständnis. (sda)

Verkehrsunfall

Überholmanöver unter Drogen

MOLS Ein 21-jähriger Autofahrer hat am Samstagabend auf der Autobahn A2 bei Mols ein Überholmanöver zünftig «vergeigt». Unter Alkohol- und Drogeneinfluss fuhr er zu nah auf das vor ihm fahrende Auto auf. Als er zum Überholen ausschwenkte, rammte er mit der rechten Frontseite das Heck des vor ihm Fahrenden. Wie die Kantonspolizei mitteilte, beobachtete eine Patrouille den Unfall. Bei dem 21-jährigen Fahrer stellte sie Drogen- und Alkoholkonsum fest. Den Führerschein musste er daraufhin auf der Stelle abgeben. Verletzt wurde bei dem riskanten Manöver wie durch ein Wunder niemand. (red/sda)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsführung: Dani Sigel
Assistentin Geschäftsführung: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop, Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Reto Ohri, Stephanie Scherrer; Walter de Meijer; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport); Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch (Leitung)
Redaktion «Rheinzeitung»: Markus Roth (Leitung)
Redaktionssekretariat: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Tel. +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourot, Paul Trummer
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Siegfried Egg, Alessio Haas, Karin Theiler, Björn Tyrner
Inseratannahme/Empfang: Antonia Corrado, Kerstin Mühlebach, Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzbach
Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.
Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Musikverein Cäcilia Schellenberg reist musikalisch durch die Zeit

Musikzauber Zum Abschluss seines Vereinsjahres lud der Musikverein Cäcilia Schellenberg am Samstag zu einem Passivkonzert der besonderen Art in den Gemeindesaal Schellenberg ein.



Der Musikverein Cäcilia Schellenberg nahm sein begeistertest Publikum mit auf eine ausgelassene und einfallsreiche Musikzeitreise. (Foto: Maurice Shourot)

VON ASSUNTA CHIARELLA

Der Gemeindesaal Schellenberg war am Wochenende festlich geschmückt. Überall hingen grosse, bunte Ballone und Jahreszahlen, die an berühmte Songs und Schlager erinnerten. Über 200 Musikliebhaber, darunter auch Landtagsvizepräsidentin Renate Wohlwend, Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser sowie Gemeindevorsteher Norman Wohlwend, genossen einen unterhaltsamen Abend mit dem Musikverein Cäcilia Schellenberg, der das Publikum durch eine musikalische Zeitreise führte. Den Auftakt bildeten die Jungmusikanten, die ihr Können mit beschwingten Stücken demonstrierten. Im Anschluss präsentierte der Musikverein Cäcilia Schellenberg fünf weltberühmte Kompositionen, die Geschichte

schrieben. Moderator Christian Hasler, der durch den Abend führte, lieferte zu jedem Werk interessante und aufschlussreiche Hintergrundinformationen.

Emotionsreiche Erinnerungen

Zu den musikalischen Höhepunkten des Abends zählten die Werke «Ross Roy» von Jacob de Haan, «La vita è bella» von Luigi di Ghisallo sowie die «Festival Fanfare» von Franco Cesarini, die als Erste aufgeführt wurde. «Grease» von Warren Casey bildete das Schlusslicht des ersten Teils. Unter der musikalischen Leitung von Reinold Hasler bot der Musikverein Cäcilia ein abwechslungsreiches und emotionsreiches Programm, das von Professionalität zeugte. Gemäss Präsident Walter Lampert dauerten die intensiven Proben über zwei Monate. Ob Querflöte, Karinette, Flügelhorn, Trom-

pete, Alt-Saxophon, Bass, Posaune oder Schlagzeug; gemeinsam vollbrachten sie eine beachtenswerte musikalische Leistung. Stolz darf der Verein auch auf seinen Nachwuchs sein. Am Verbandsmusikfest wurden 11 Musikantinnen und Musikanten mit dem Leistungsabzeichen des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes gewürdigt. Anna-Lena Biedermann, Luzian Clavadetscher, Daniel Kaiser, Jennifer und Patrick Lampert, Alessandra Marxer sowie Anna und Konstantin Wohlwend erhielten das Juniorabzeichen. Kerstin Hirzel und Andreas Marxer erfreuten sich über das Leistungsabzeichen in Bronze.

Eigenwillige Zeitmaschine

Je länger der Abend wurde, umso kreativer entpuppten sich die Musiker. Mittels einer selbst konstruierten Zeitmaschine wurde der Zuhö-

rer auf eine musikalische Zeitreise eingeladen, bestückt mit bekannten Schlagersongs, unter anderem von Freddy Quinn. Doch im Vorfeld wurden die Jubilare mit einem Präsent und wundervollen Blumensträußen geehrt.

90 gemeinsame Jahre

«Gemeinsam sind sie 90 Jahre dabei und somit genauso alt wie der Musikverein Cäcilia selbst», fügte Präsident Walter Lampert in seiner Ansprache humorvoll hinzu. Bei den Jubilaren handelt es sich um Sabina Grimm, die 15 Jahre dabei ist, Rainer Lampert, der seit 25 Jahren mitwirkt und German Wohlwend, der bereits 50 aktives Mitglied ist. Die eigenwillige Zeitmaschine sorgte im Anschluss für eine heitere musikalische Zeitreise, die alte Erinnerungen wachrief und den Abend romantisch abrundete.

Menschen in Liechtenstein

Ein spezieller Skitrainer

Wiedersehen Emil Vogt freute sich, am vergangenen Wochenende bei den Special-Olympics-Winterspielen in Malbun viele Kollegen und Athleten wieder zu treffen.

VON CHRISTINA BLECHA

Es ist schon lange her, als Emil Vogt mit seiner Trainerlaufbahn begonnen hat. «Ich war viele Jahre als Jugendtrainer beim Skiclub Balzers und im LSV beschäftigt», erzählt er. Vor circa 35 Jahren hat ihm der Skiverband «Jugend und Sport Liechtenstein» Skikurse angeboten. «Für mich war der Beweggrund, der Balzner Jugend eine gute Skitechnik beizubringen.» Und seinen eigenen Kinder, die auch alle gern Ski fahren. Für die Ausbildung zum Trainer hat Emil Vogt verschiedene Jugend- und Sportkurse in Liechtenstein und der Schweiz besucht. Diese hat er wie er sagt «schleichend und ganz nebenbei» gemacht. Denn er war zur Zeit Präsident des Skivereines. Als solcher hatte Emil Vogt viele Aufgaben. Die wichtigste war, den Skisport und seine Mitglieder zu fördern.

Arbeit bei den Special Olympics

Eines Tages wurde er von Brigitte Marxer angesprochen, ob er nicht Lust hätte, den Job als Trainer bei den Special Olympics Liechtenstein (SOLI) zu übernehmen. Davor war er lange als Jugendtrainer in Skiclub Balzers und im Liechtensteinischen



Skiverband (LSV) tätig. Heute trainiert er jeden Samstag die SOLI-Athleten und am Sonntag die SOLI-Renngruppe. «Neben dem üblichen Skiunterricht üben wir natürlich auch das Stangenfahren», erklärt Emil Vogt.

Der Unterricht dauert drei Stunden. Je nach dem, wie gut die Athleten fahren, werden sie in verschiedene Gruppen eingeteilt. Nach dem Aufwärmen – um Verletzungen vorzubeugen – fahren sie diverse Fahrformen wie zum Beispiel Pflug bis hin zum Rennschwung. Mit den alpinen Skirennläufern hat Emil Vogt das Training Anfang Herbst in Angriff

genommen. «Wir haben ein spezielles Konditionstraining in der Turnhalle Triesen absolviert.» Bei Saisonbeginn im Winter wechseln Emil Vogt und die Athleten vom Turnschuh in den Skischuh.

Freude bei Erfolgen der Schützlinge

Der Skirenntrainer freut sich immer, wenn einer seiner Athleten einen Stockerlplatz erreicht. «Da kommt bei mir Freude auf», sagt Emil Vogt. Auch die ein oder andere

Träne musste er heimlich schon verdrücken, wie er zugibt. Als Trainer hatte Emil Vogt vor einigen Jahren was kuriozes erlebt. «In Boise, Idaho (Amerika) vor drei Jahren hat es einer meiner Athleten mit seinem Charme und Überzeugung geschafft, dass ich als Einziger im Saal die Verpflegung serviert bekam», erzählt Emil Vogt und lacht. Den Ausgleich zu seinem Beruf findet Emil Vogt beim Motorradfahren und dem Skibau. «Zum Hobbyskibauer wurde ich erst in letzter Zeit», erzählt Vogt. Wenn er Lust und Laune hat, besucht er seinen Sohn Achim, in dessen Skibaufirma in Schaan. In Zusammenarbeit mit ihm hat er seinen eigenen persönlichen Ski gebaut.

ZUR PERSON

Name: Emil Vogt
Das mache ich: Meine Pension geniessen
Da bin ich daheim: Im schönen Balzers
Darauf stehe ich: Sport allgemein
Das ist nicht mein Ding: Herumhängen
Mein Lebensmotto: Leben und leben lassen
An Liechtenstein schätze ich: Die Freiheit
Ein Ziel in meinem Leben: Gesund zu bleiben